

Weiße, Christian Felix: Lucinden, welch ein schönes Kind! (1765)

1 Lucinden, welch ein schönes Kind!
2 Das jeder Jüngling lieb gewinnt,
3 Sucht ietzt ein zärtlicher Amynt
4 Im Lieben oft zu unterweisen:
5 Noch färbet, wenn er davon spricht,
6 Ein sanftes Roth ihr hold Gesicht:
7 Obs in acht Tagen noch geschicht?
8 Das wird sich weisen.

9 Cotill, ein junger Candidat,
10 Sucht, da er noch kein Aemtgen hat,
11 Gerecht zu seyn in Rath und That,
12 Den Richtern herrlich anzupreisen.
13 Durch den bestochenen Patron
14 Trägt sein Verdienst ein Amt davon:
15 Spricht er nun den Geschenken Hohn?
16 Das wird sich weisen.

17 Wie ärgert sich Belinde nicht,
18 Wenn eine Frau Gesetz und Pflicht
19 Und die geschworne Treue bricht!
20 Da soll der Himmel sich zerreißen.
21 Itzt reichet sie ihr Herz und Hand
22 Dem jungen flatternden Cleant,
23 Ist noch ihr Eifer vom Bestand?
24 Das wird sich weisen.

25 Selinde zieht den Bellamor
26 Dem seufzervollen Lisidor
27 In seinen heißen Wünschen vor:
28 Er droht mit Gift, Pistol und Eisen:
29 Man läßt ihn ungeschlossen gehn,
30 Läßt alles ihm im Wege stehn,

31 Ists um sein Leben nun geschehn?
32 Das wird sich weisen.

33 Jobst, der das Geld nach Scheffeln zählt,
34 Dem der Verstand, nichts weiter fehlt,
35 Geht, von dem edlen Stolz beseelt,
36 Galant und klug zu seyn, auf Reisen:
37 In Frankreich, Welschland, Engeland
38 Wird bald der reiche Jobst bekannt:
39 Kömmt er zurück reich am Verstand?
40 Das wird sich weisen.

41 Bey Römern, niemals leer vom Wein,
42 Hör ich dort meine Nachbarn schreyn,
43 Wer von den kriegenden Parteyn
44 Noch sieget? Oestreich oder Preussen?
45 Sie rufen mir entrüstet zu:
46 »komm Bruder, komm, entscheide du!«
47 Ich sag: ihr Narren, trinkt in Ruh,
48 Das wird sich weisen.

(Textopus: Lucinden, welch ein schönes Kind!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32886>)